

Die Entstehung des ägyptischen Staates

Irgendwann in ihrer Entwicklungsgeschichte der Zeitpunkt ist niemals genau zu bestimmen wurden die Menschen veranlasst mehr zu produzieren, als sie eigentlich benötigten. Über die Gründe die dazu geführt haben können ist viel spekuliert worden

Da die Quellen leider darüber fast völlig schweigen, soll an dieser Stelle keine weitere Spekulation hinzugefügt werden Entscheidend ist die Tatsache, dass Vorräte gebildet wurden. Das hatte einen ganz entscheidenden Vorteil, denn auf diese Art wurde die ganze Gruppe unabhängiger von der Natur.

Diese Vorratswirtschaft hatte weit reichende Folgen:

Aus den Vorräten konnten Menschen versorgt werden, die nicht mehr selber Bauern waren, z.B. Händler, Priester oder Handwerker, die sich jetzt ganz auf ihren Beruf spezialisieren konnten.

Die Versorgung der Bevölkerung in Notzeiten erforderte eine langfristige Planung: Getreidespeicher mussten gebaut werden. Die Bauern mussten angehalten werden zu festgesetzten Zeiten eine ausreichende Menge an Lebensmitteln abzuliefern. Organisiert werden mussten auch der Transport der Nahrungsmittel und die Bewachung der Speicher. Archäologinnen und Archäologen konnten nachweisen, dass es derartige Speicher seit etwa 3500 v. Chr. gab. So bildete sich vermutlich seit dieser Zeit zusammen mit der Vorratswirtschaft eine neue Schicht von Verwaltern. In den folgenden Jahrhunderten gelang es den Verwaltern offensichtlich immer besser, den Arbeitseinsatz der übrigen Bevölkerung zu planen und anzuordnen. So gab es schließlich eine kleine Gruppe von Menschen, die Befehle erteilten, denen alle anderen zu gehorchen hatten.

Die Vorratswirtschaft trug ferner wohl auch zur Erfindung der Schrift bei. Mit ihrer Hilfe konnte man sich einen Überblick verschaffen über Ernteerträge, Vorräte, den Tierbestand und über die Anzahl der zu versorgenden Menschen.

Wahrscheinlich schlossen sich seit der Mitte des 4. Jahrtausends v. Chr. auch viele Dörfer zusammen um in gemeinsamer Arbeit Deiche, Kanäle, Staudämme und Auffangbecken zu bauen. Aus dem Flusstal des Nils wurde so im Laufe der Zeit eine fruchtbare Flussoase.

Mit der Größe solcher „Verwaltungsbezirke“, der Gaue, wuchsen auch Macht und Ansehen der Gauverwalter. Schließlich kam es zur Bildung von zwei größeren Herrschaftsgebieten: das eine in Unterägypten, das andere in Oberägypten. Aus ihnen entstand um 3200 v. Chr. das altägyptische Reich. Man weiß bis heute noch nicht genau, welche Ereignisse schließlich dazu führten, dass sich die gesamte Macht in den Händen eines Einzelnen, des Königs, konzentrierte.

Mit der Verwaltung des Landes beauftragte der König zunächst nur Mitglieder der Königsfamilie. Aber noch zu Beginn des 3. Jahrtausends v. Chr. wurden die Verwaltungsaufgaben mehr und mehr von Beamten übernommen, die hierfür speziell ausgebildet worden waren. Sie konnten Lesen und Schreiben und hoben sich dadurch weit von der Masse der Analphabeten wie Handwerkern und Bauern ab.

Einzelaufgaben:

1. Lies den Text in Ruhe durch und unterstreiche das Wichtigste.
2. Suche 10 „Schlüsselwörter“ aus dem Text und schreibe sie auf die Rückseite des Arbeitsblattes.

Partnerarbeit:

3. Vergleicht Eure 10 Schlüsselwörter und einigt Euch auf 10 gemeinsame. Jeder schreibt diese in sein Heft (Nehmt dieselbe Überschrift wie auf dem Arbeitsblatt).
4. Findet Überschriften für die einzelnen Abschnitte. Schreibt sie auf die Linien.
5. Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Vorratshaltung, der Entstehung von Berufen und der Entstehung von Herrschaftsbezirken? Bereitet einen kleinen Vortrag vor, den Ihr vor der Klasse halten könnt (macht Euch dazu Stichworte). Wie könnt Ihr den Vortrag durch eine Darstellung an der Tafel (Stichworte, Zeichnung) ergänzen?